

Vorgelegt:

Epiphania.

Ein Beitrag zur christlichen Kunstarchäologie.

Von dem c. M., Hrn. Georg Zappert.

Die Kirche feiert bekanntlich nur die Sterbetage ihrer Heiligen. So kam es dass in der Frühzeit des Christenthumes selbst der Geburtstag des Heilands nicht allenthalben als besonderes Fest¹⁾, sondern meist gemeinsam mit dem seiner Taufe, der Anbetung der Magier und des Wunders zu Cana²⁾ gefeiert wurde. Epiphania³⁾ war und blieb in der gesammten Kirche die Bezeichnung dieses am 6. Jänner gefeierten Collectiv-Festes.

Frühzeitiger als in der orientalischen war Christi Geburt als besonderes Fest in Ländern der occidentalischen Kirche, und zwar am 25. December gefeiert. Als jedoch Papst Julius I. (337—352) diese Feier für alle Sprengel der occidentalischen Kirche als ein gebotenes Fest normirte⁴⁾, schloss sich bald darauf auch die orientalische Kirche fast allgemein diesem Beispiele an und feierte, gleich der occidentalischen, die Geburt Christi gleichfalls am 25. December als besonderes Fest⁵⁾.

¹⁾ Jablonski op. 3, 319, 334 seq. Die Armenier feierten noch (1211) an Epiphania den Geburtstag Christi zugleich mit seiner Taufe. Ipso enim die agunt festum dominicae Nativitatis, dicentes, Dominum uno et eodem, etiam specie, die fuisse natum, et post anno trigesimo baptisatum. Willebrandi ab Oldenborg Itinerar (1211) ap. L. Allatii Symmikt. 1, 139, er beschreibt als Augenzeuge die grossen Festlichkeiten des Tages. cf. Anmerk. 63.

²⁾ Gavanti thes. sacr. rit. 1, 246. Nr. 15, p. 352. Nr. 23, 2, 128 ed. Venet. 1762. Cotelier in const. Apost. p. 312 seq.

³⁾ Epiphania Graecae linguae vocabulo, Latine manifestatio dici potest. Hodierno igitur die manifestatus Redemptor omnium gentium, fecit sollemnitatem omnibus gentibus. S. August. († 430) op. 5, 916 f. ed. Maurin. Über die Abstammung dieses Wortes s. Blumenbach H. antiquit. Epiphan. ap. Volbeding thesaur. comment. 1, 166 seq. Wernsdorf E. F. de orig. sollent. natal. Christi. ibd. p. 135. Theophania wird es noch in Aethewold's Benedictionale genannt, p. 60. Archaeol. soc. of Ant. of Lond. Vol. 24, p. 60.

⁴⁾ Pagi in Vit. Pontifi, p. 50. ed. Luce. 1729. Gavanti Thes. sacr. rit. 2, 127. Wernsdorf E. F. de orig. natal. Christ. ap. Volbeding, 1, 143.

⁵⁾ S. Chrysost. op. 2, 354 ed. Montf.